



Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

Der Verwaltungsrat nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, u.a. § 34 SE Ausführungsgesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahr, beriet den Geschäftsführenden Direktor regelmäßig und überwachte dessen Tätigkeit. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Geschäftsführende Direktor informierte den Verwaltungsrat auch außerhalb von förmlichen Zusammenkünften durch ausführliche mündliche und schriftliche Berichte kontinuierlich und zeitnah über alle gesellschaftsrelevanten Tatsachen und Umstände.

Diese Berichterstattung wurde durch zahlreiche Telefonate ergänzt und vertieft. Unter anderem nahmen die Aufstellung der Gesellschaft in der Unternehmensgruppe im Zusammenhang mit der Sachkapitalerhöhung einschließlich der Eintragung der BITCOIN GROUP SE als Rechtsnachfolgerin der AE INNOVATIVE CAPITAL SE ins Handelsregister, die Erörterung und Bewertung des Halbjahresberichts zum 30.06.2015, die Kooperation mit der FIDOR-Bank als weltweit erstem Bitcoin-Handelsplatz mit direkter Anbindung an das klassische Bankensystem sowie die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zur Umsatzsteuerbefreiung von Bitcoin-Transaktionen breiten Raum in den Diskussionen im Verwaltungsrat und mit dem Geschäftsführenden Direktor ein.

In seiner Bilanzsitzung am 28.06.2016 erörterte und analysierte der Verwaltungsrat den ihm rechtzeitig vorgelegten Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2015. Nach eigener Prüfung billigte der Verwaltungsrat den Bericht einstimmig. Somit ist der Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft festgestellt.

Alle Beschlüsse des Verwaltungsrats wurden in dessen vollständiger Besetzung und einstimmig gefasst. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft hätten gefährden können, stellten sich zu keiner Zeit ein. Ausschüsse des Verwaltungsrats wurden im Berichtsjahr nicht gebildet.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich dem Geschäftsführender Direktor für seine erfolgreiche Arbeit sowie das gute Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015.

Remscheid, 28. Juni 2016

Martin Rubensdörffer,
Vorsitzender des Verwaltungsrats der
BITCOIN GROUP SE

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

1.1.1. Bitcoin Group SE

Die Bitcoin Group SE ist eine Unternehmensbeteiligungs- und Beratungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Bitcoin- und Blockchain-Geschäftsmodellen. Die Gesellschaft hält eine hundert Prozent Beteiligung an der Bitcoin Group SE. Die Gesellschaft unterstützt ihre Portfolio-Unternehmen bei der Erschließung von Wachstumspotenzialen mit Managementleistung und Kapital, um so diese Unternehmen mittelfristig an die Kapitalmärkte heranzuführen. Die Bitcoin Group SE plant weitere Beteiligungen, unter anderem mittels Asset-Deals oder auch im Rahmen von Kapitalerhöhungen, einzugehen. Ziel ist der Bitcoin Group SE ist es, Wert und Ertrag der Beteiligung zu steigern.

1.1.2. Bitcoin Deutschland AG

Die Bitcoin Deutschland AG betreibt seit 2011 unter bitcoin.de Deutschlands bisher einzigen zugelassenen Marktplatz für die digitale Währung Bitcoin unter <https://www.bitcoin.de/>

Die Bitcoin Deutschland AG ist dabei als vertraglich gebundener Vermittler für die Fidor Bank AG aus München tätig und vermittelt die Anlage von Finanzinstrumenten gem. §1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 Kreditwesengesetz in Namen und für Rechnung der Fidor Bank AG.

1.2. Ziele und Strategien

1.2.1. Bitcoin Group SE

Die Bitcoin Group SE fokussiert sich auf Unternehmen mit Kryptowährungs- und Blockchain-Geschäftsmodellen und erhofft sich durch Beteiligungen an diesen Unternehmen an der aussichtsreichen Entwicklung im Bereich der disruptiven Kryptowährungen teilzuhaben.

1.2.2. Bitcoin Deutschland AG

Die Bitcoin Deutschland AG hat Ihre dominante Rolle in Deutschland als einziger Marktplatz für die digitale Währung weiter ausgebaut und

profitiert dabei auf das Vertrauen der Kunden in den Standort Deutschland. Während im Ausland viele Bitcoin-Handelsplätze unreguliert tätig sind und Einzahlungen auf das Bankkonto der jeweiligen Betreiber der Handelsplätze erfolgen, die im Falle einer Insolvenz des Betreibers nicht geschützt sind, hat Bitcoin.de den Vorteil, dass die Kunden die Euro-Beträge bis zur Bezahlung der gekauften Bitcoins immer auf ihrem eigenen einlagengesicherten Bankkonto behalten. Die Strategie der Bitcoin Deutschland AG ist es, dieses bewährte Markplatz-Modell beizubehalten und gleichzeitig das Ziel zu verfolgen Deutschlands erste regulierte Bitcoin-Börse zu etablieren.

1.3. Steuerungssystem

Monatlich berichten alle Geschäftseinheiten und Tochterunternehmen über ihre Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die in die Halbjahres- und Geschäftsberichte der Gesellschaft eingehen. Zudem geben die Segmente monatlich eine Einschätzung der aktuellen und voraussichtlichen Geschäftsentwicklung ab. Darüber hinaus gewährleisten die folgenden Komponenten im Wesentlichen die Einhaltung des internen Steuerungssystems:

- regelmäßige Vorstands-, Aufsichtsrats-, und Verwaltungsratssitzungen
- regelmäßige Gesellschafter- und Hauptversammlungen
- Risiko- und Chancenmanagement
- Liquiditätsplanung
- Monatsberichte der Segmente
- Interne Revision

1.4. Forschung und Entwicklung

Auch im vergangenen Jahr hat der Bereich Forschung und Entwicklung der Bitcoin Deutschland AG wesentliche Fortschritte in der Produktentwicklung erzielen können.

Die Forschung und Entwicklung fokussierte sich 2015 darauf, den "Express Handel" mit der Fidor Bank AG zu starten und diesen weiterzuentwickeln. Seit Einführung des "Express Handels" konnte das auf Bitcoin.de hierüber gehandelte Volumen kontinuierlich gesteigert werden. In den letzten Monaten wurden im Durchschnitt ca. 50% aller Bitcoins über diese beschleunigte Transaktions- abwicklung gehandelt.

Durch die Entwicklung einer modernen Programmierschnittstelle zur Nutzung von Bitcoin.de ("Trading-API"), die es den Kunden ermöglicht ihre Käufe sowie Verkäufe jenseits der Weboberfläche von Bitcoin.de in selbst entwickelten Programmen auszulösen und somit ihren Handel nach individuellen Bedürfnissen anzupassen und zu automatisieren, konnte eine gesteigerte Attraktivität für professionelle Händler erwirkt werden.

Ebenfalls wurde der Zugang zu Bitcoin.de für Kunden mit einem Wohnsitz außerhalb Deutschlands durch Ermöglichung der Vornahme einer nach der

Geldwäsche- und Kreditwesengesetz konformen Identifizierung mittels eines sogenannten VideoIdent-Verfahrens als Alternative zur Identifikation über einen Notar, Anwalt oder eine anderweitig vertrauenswürdige dritten Partei erleichtert. Durch die Einführung des VideoIdents im November 2015 konnte ein spürbarer Anstieg vollständig identifizierter Kunden (KYC) verzeichnet werden.

Darüber hinaus hat die Bitcoin Deutschland AG im Jahr 2015 Pläne entwickelt, um auf verschiedene Entwicklungen des dezentralen und dynamischen Bitcoin-Netzwerks und somit auch auf unwahrscheinliche Szenarien reagieren zu können.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als die wohl wichtigste Änderung der branchenbezogenen Rahmenbedingungen darf die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes zur Frage der umsatzsteuerlichen Behandlung von Bitcoin-Transaktionen bezeichnet werden. Der Europäische Gerichtshof hatte am 22.10.2015 entschieden, dass der Umtausch von Bitcoin in gesetzliche Zahlungsmittel nicht der Umsatzsteuer unterliegt (Az: C-264/14). Dies hat auch für die Bitcoin Group SE die letzten Unsicherheiten beseitigt, ob auf die Provisionen der Bitcoin Deutschland AG für die Vermittlung des Erwerbs und der Veräußerung von Bitcoins Umsatzsteuer abzuführen ist.

Die Rahmenbedingungen für Bitcoin haben sich auch dahingehend weiter verbessert, dass die Stimmen, die sich für ein Verbot von Bitcoin und anderen Kryptowährungen aussprechen, immer leiser werden. Es gilt mittlerweile als allgemein akzeptiert, dass das dezentrale Bitcoin-Netzwerk nicht reguliert werden kann und man nur über regulierte Handelsplattformen und Stellen, die Kryptowährungen als Zahlungsmittel akzeptieren dürfen, Informationen aus dem Netzwerk erhält, die dann staatlichen Stellen helfen, mögliche Straftaten im Zusammenhang mit Kryptowährungen aufzuklären.

Gesamtwirtschaftlich trug die Euro-Rettungspolitik und das niedrige Zinsniveau in 2015 dazu bei, ein Investment in Bitcoins für Investoren attraktiv zu machen.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Bitcoin Group SE

Das Geschäftsjahr 2015 stand im Zeichen des Abwartens auf die Eintragung der Sachkapitalerhöhung ins Handelsregister sowie der Evaluierung weiterer Beteiligungsmöglichkeiten. Die Beteiligung an der Bitcoin Deutschland AG wurde am 28.09.2015 ins Handelsregister eingetragen und damit rechtskräftig.

Das Geschäftsergebnis der Bitcoin Group SE in 2015 war in erster Linie geprägt von den mit der vorgenannten Beteiligung verbundenen Kosten (Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung). Umsätze oder Erträge aus Beteiligungen konnten bis dato noch nicht generiert werden. Dafür wurden Beratungsleistungen erbracht, die hauptverantwortlich für das ausgeglichene Ergebnis der ansonsten bisher nicht operativ tätigen Holding sind.

2.2.2. Bitcoin Deutschland AG

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Bitcoin Deutschland AG ihre Position in einem sich rasch verändernden Marktumfeld festigen und standortbedingte regulatorische Nachteile durch einen Ausbau der Kooperation mit der Fidor Bank AG relativieren.

Die Bitcoin Deutschland AG ist weiterhin als vertraglich gebundener Vermittler der Fidor Bank AG mit Sitz in München tätig und vermittelt die Anlage von Finanzinstrumenten gem. §1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 Kreditwesengesetz in Namen und für Rechnung der Fidor Bank AG.

Die Zahl der Kunden konnte über das Jahr von ca. 213.000 auf über 281.000 gesteigert werden.

Das durchschnittlich gehandelte Volumen (Anzahl Bitcoin x Tageskurs) war von Januar bis Mai 2015 zunächst rückläufig. In der zweiten Jahreshälfte zog der Handel aber kontinuierlich an und lag im November und Dezember über dem Niveau vom Jahresbeginn.

Im Zuge des jährlichen freiwilligen Audits durch die RLT IT- und Systemprüfung GmbH aus Essen hat die Bitcoin Deutschland AG im Rahmen eines Saldenbestätigungsverfahrens, wie bereits im Vorjahr, nachgewiesen, dass die im Auftrag der Kunden verwalteten Bitcoins korrekt verwaltet werden.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2014 und 2015 zeigt das Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen.

3.1.1. Bitcoin Group SE

Bei der Bitcoin Group SE haben sich die Erträge durch Beratungsleistungen auf 61 TEuro verbessert (im Vorjahr 0 TEuro). Die Aufwendungen sind in Summe um 27 TEuro auf 56 TEuro gesunken. Somit konnte eine Ergebnisverbesserung um 43 TEuro auf 5 TEuro

erreicht werden.

3.1.2. Bitcoin Deutschland AG

Bei der Bitcoin Deutschland AG haben sich die Erträge von TEuro 1.266 um TEuro 548 auf 718 TEuro verschlechtert. Grund dafür sind im Wesentlichen das rückläufige Handelsvolumen auf Bitcoin.de in Verbindung mit einer schwachen Kursentwicklung beim Bitcoin im Vergleich zum Vorjahr. Die Aufwendungen sind in Summe um 465 TEuro auf 754 TEuro gesunken. Das Ergebnis hat sich um 68 TEuro auf -21 TEuro verschlechtert.

3.2. Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel gibt die Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

3.2.1. Bitcoin Group SE

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf -11 TEuro (im Vorjahr auf -34 TEuro). Ein Mittelabfluss aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit lag wie im Vorjahr nicht vor. Der Finanzmittelfond ist von 157 TEuro im Vorjahr auf 147 TEuro im Berichtsjahr gesunken. Die Bitcoin Group SE verfügt über ausreichende Finanzmittel.

3.2.2. Bitcoin Deutschland AG

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf -148 TEuro (im Vorjahr -414 TEuro). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 1 TEuro (im Vorjahr Mittelzufluss 647 TEuro). Ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr nicht vor (im Vorjahr Mittelzufluss 8 TEuro). Der Finanzmittelfond ist von 475 TEuro im Vorjahr auf 328 TEuro im Berichtsjahr gesunken. Die Bitcoin Deutschland AG verfügt über ausreichende Finanzmittel.

3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in EUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015.

3.3.1. Bitcoin Group SE

Die Gesellschaft verfügt vermögensseitig neben der Beteiligung an der Bitcoin Deutschland AG nur über ihr Bankguthaben bei der Sparkasse Herford. Dieses ist trotz der Kosten für die Verwaltung der Gesellschaft und Kosten für die Sachkapitalerhöhung durch erbrachte Beratungsleistungen leicht gestiegen.

3.3.2. Bitcoin Deutschland AG

Die Bitcoin Deutschland AG zeigt zum Ende des Geschäftsjahr ein Anlagevermögen von 36 TEuro. Es liegt kein Investitionsstau vor. In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Bitcoin-Bestände in Höhe von 481 TEuro enthalten. Die liquiden Mittel betragen 329 TEuro. Die Gesellschaft finanziert sich mit 901 TEuro zu über 88% aus Eigenkapital.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Bitcoin Group SE

Die Steuerung des Konzerns erfolgte bisher im Wesentlichen über die folgenden finanziellen Kennzahlen Umsatz, EBITDA und Free Cashflow.

Damit stellt die Bitcoin Group SE sicher, dass Entscheidungen die das Spannungsfeld zwischen Wachstum, Profitabilität und Liquidität betreffen ausreichend berücksichtigt werden. Der Umsatz dient der Messung des Erfolgs am Markt. Mit dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) misst der Konzern die operative Leistungskraft und den Erfolg seiner Beteiligungen. Mit der Berücksichtigung des Free Cashflows wird sichergestellt, dass die finanzielle Substanz der Gesellschaft erhalten bleibt. Der Free Cashflow ergibt sich aus dem Saldo von Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich vorgenommener Investitionen.

4.2. Bitcoin Deutschland AG

Für die interne Unternehmenssteuerung der Bitcoin Deutschland AG ziehen wir die Kennzahlen aktive Kunden, Umsatz pro aktivem Kunden und Service-Anfragen von Kunden im Verhältnis zur Anzahl von Transaktionen. Wie bei Marktplätzen üblich kommt es in einer geringen Anzahl von Fällen zu Störungen bei der Abwicklung von Kaufverträgen. Bei diesen Kaufvertragsstörungen vermittelt die Bitcoin Deutschland AG zwischen Käufer und Verkäufer, was mitunter viel Zeit in Anspruch nimmt und nicht kostendeckend ist. Daher ist die Bitcoin Deutschland AG bestrebt die Anzahl der Service-Anfragen von Kunden durch verschiedene Maßnahmen stetig zu senken. Vor allem die Einführung des Express-Handels über Bankkonten der Fidor Bank AG hat die Anzahl der Service-Anfragen deutlich reduziert, da beim halbautomatisierten Express-Handel praktisch keine Service-Anfragen

entstehen.

5. Nachtragsbericht

Die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Bitcoin Deutschland AG hat sich im ersten Halbjahr 2016 wegen des Bitcoin-Kursanstiegs und damit verbundenen gestiegenen Handelsvolumen auf Bitcoin.de deutlich verbessert. Die Umsätze (gehandelte Bitcoins gewichtet zum jeweiligen Tageskurs) sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 (Vergleichszeitraum 1. Januar bis 26. Juni 2015 bzw. 2016) um ca. 93% und die Provisionseinnahmen um ca. 73% gestiegen.

Die Bitcoin Deutschland AG hat zudem im ersten Quartal 2016 zur Stärkung der Liquidität 1.000 eigene Bitcoins zum Preis von EUR 350.755 veräußert. Die Bitcoin Deutschland AG verfügt mit Stand 29.06.2016 noch über 2.179 Bitcoins, die zum aktuellen Kurs (595,63 €/BTC am 29.06.2016) einen Marktwert von ca. 1.297 TEuro aufweisen.

Oliver Flaskämper wird sich zukünftig auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der Tochtergesellschaft Bitcoin Deutschland AG konzentrieren und sein Amt als geschäftsführender Direktor bei der Bitcoin Group SE per 30.06.2016 niederlegen.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

6.1. Prognosebericht

6.1.1. Bitcoin Group SE

Die Gesellschaft plant für das laufende Geschäftsjahr 2016 weitere Beteiligungen zu erwerben. Dieses Ziel ist abhängig von den sich bietenden Beteiligungsmöglichkeiten, einer positiven Due Diligence und steht ferner unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Finanzierungsmöglichkeit, die über eine Kapitalerhöhung im Rahmen eines öffentlichen Angebotes geplant ist. Darüber hinaus plant die Gesellschaft einen Wechsel in den regulierten Markt und Aufnahme der Aktien in den Handel an der Frankfurter Börse. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

6.1.2. Bitcoin Deutschland AG

Die für das Geschäftsjahr 2016 geplanten Maßnahmen zielen darauf ab, weiteres Umsatzwachstum zu erreichen sowie die Stellung im Europäischen Markt zu festigen. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich positives Ergebnis erwartet.

Noch für das Geschäftsjahr 2016 ist die Aufnahme des Handels der Kryptowährung Ethereum (ETH) geplant. Dabei wird ein Umsatzzuwachs von 10 bis 20 Prozent angestrebt, der auch bei anderen Marktanbietern beobachtet werden konnte.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2016 wird aufgrund stetigen Wachstums das Erreichen der Marke von 350.000 (Stand aktuell: 317.000) registrierten Nutzern erwartet. Um das Potential des gewachsenen Kundenstamms besser nutzen zu können, sollen weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Usability und Customer Experience umgesetzt werden. Dazu soll etwa die Anbindung weiterer Zahlungsdienste für die zur Teilnahme am Handel erforderlichen Verifikation der Bankverbindung erfolgen. Auch ist ein Redesign der Handelsplattform in Vorbereitung, dessen Konzeption noch im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen werden soll.

6.2. Chancen- und Risikobericht

6.2.1. Risikomanagementsystem

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Bitcoin Group SE. In der Bitcoin Group SE werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter wie Anleihen oder Anlagen in konventionellen Fremdwährungen, mit Ausnahme von Investitionen in etablierte Kryptowährungen, sind grundsätzlich nicht zulässig. Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Verwaltungsrat wurde im Geschäftsjahr 2015 regelmäßig detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind der geschäftsführende Direktor und der Verwaltungsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

6.2.2. Chancen und Risiken

Die Bitcoin Group SE sieht sich und Ihre Beteiligungen einer Reihe von Chancen & Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich betrachtet werden können.

6.2.2.1. Marktbezogene Chancen & Risiken

- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab: Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Ein positives Umfeld kann dagegen Vermögens- effekte bewirken, die nicht nur allein durch die der Werthaltigkeit des einzelnen Investments begründet sind.
- Abhängigkeit von Branchenbewertungen der Teilnehmer des Kapitalmarktes: Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern verschlechtern, aber auch verbessern.
- Volatilität der Kapitalmärkte: Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt, insbesondere der Preisschwankungen an den Bitcoin-Märkten, können die Werthaltigkeit der Investments negativ wie auch positiv beeinflussen.
- Währungs- und Wechselkursrisiko: Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungsschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ wie positiv beeinflussen.
- Auslandsinvestitionen: Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen, bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Gerade im steuerlichen Bereich können sich aber auch Vorteile ergeben.
- Verschärfter Wettbewerb: Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Bitcoin Group SE stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Chancen & Risiken aus Änderung der Zinsen: Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verbilligen oder verteuern und damit zu einer Veränderung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft führen.

6.2.2.2. Unternehmensbezogene Chancen & Risiken

- Chancen & Risiken der Investitionstätigkeit der Gesellschaft: die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden. Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden, Erfolge die Vermögenslage der Gesellschaft dagegen positiv beeinflussen.
- Abhängigkeit von Informationen: Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer bzw. von den Zielunternehmen zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind.
- Besondere Risiken & Chancen junger Unternehmen: die Zielunternehmen der Bitcoin Group SE befinden sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit Totalverlust für die Bitcoin Group SE mit sich bringt. Andererseits liegen die Bewertungen in der Frühphase einer Unternehmung oftmals erheblich unter ihrem zukünftigen Niveau, was sich sehr positiv für die Bitcoin Group SE auswirken kann.
- Begrenzte Rechte bei den Beteiligungen: Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen wahren zu können.
- Limitierte finanzielle Mittel: Das derzeit vorhandene Geschäftskapital reicht nicht für die etwaige angestrebte großvolumigere Investitionen aus. Die Bitcoin Group SE ist daher u.U. auf die Zuführung weiterer liquider Mittel angewiesen.
- Steuerliche Risiken: Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz: Die Gesellschaft verfügt neben einer D&O-Versicherung für die Organe der Gesellschaft über keinen eigenen Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.

- Chancen & Risiken aus einer Kreditfinanzierung: Die Bitcoin Group SE beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen eventuell auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen. Aus Sicht der Eigenkapitalgeber bieten das derzeit historisch sehr geringe Zinsniveau eventuell attraktive Kreditkonditionen, die die Eigenkapitalrendite positiv beeinflussen können.
- Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch den Großaktionär Priority AG: ein neuer Großaktionär könnte beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.
- Beendigung des Kooperationsvertrages mit der Fidor Bank AG: da die Bitcoin Deutschland AG noch nicht über eine eigene BaFin-Erlaubnis verfügt, ist diese derzeit noch abhängig von der Zusammenarbeit mit der Fidor Bank AG, unter deren Haftungsdach die Bitcoin Deutschland AG als vertraglich gebundener Vermittler tätig ist. Nach einer Kündigung des Kooperationsvertrages müsste die Bitcoin Deutschland AG einen neuen Kooperationspartner finden, der der Bitcoin Deutschland AG ein neues Haftungsdach zur Verfügung stellt.
- Um Risiken frühzeitig zu erkennen, werden Schlüsselrisiken systematisch in allen Unternehmensbereichen identifiziert und analysiert. Hierfür existiert ein monatliches Berichtswesen, welches Schwachstellen aufdeckt, kontinuierlich Veränderungen analysiert und notfalls geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung einleitet.

7. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen und der Beteiligungen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Rechnungseinheiten (Bitcoins), Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft und ihre Beteiligungen verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind auch aufgrund von Vorkasseregelungen bisher nicht zu verzeichnen gewesen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur

Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

8. Bericht des geschäftsführenden Direktors über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die geschäftsführenden Direktoren erklären nach § 312 Abs. 3 AktG Folgendes: Die geschäftsführenden Direktoren haben einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und erklären abschließend: "Im Berichtsjahr waren keine berichtspflichtigen Sachverhalte zu verzeichnen".

Herford, den 29. Juni 2016

Michael Nowak
Geschäftsführender Direktor

Oliver Flaskämper
Geschäftsführender Direktor

Bilanz zum 31.12.2015

Bitcoin Group SE, Herford
(vormals: AE Innovative Capital SE, Berlin)

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A K T I V A	EUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014	P A S S I V A	EUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	99,00	1	I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	300
II. Finanzanlagen	<u>4.700.000,00</u>	<u>4.700</u>	II. Bilanzverlust	<u>-144.486,09</u>	<u>-150</u>
	<u>4.700.099,00</u>	<u>4.701</u>		4.855.513,91	150
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN	0,00	4.700
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.277,06	1	C. RÜCKSTELLUNGEN	30.604,38	9
II. Guthaben bei Kreditinstituten	146.805,56	157	D. VERBINDLICHKEITEN	<u>6.063,33</u>	<u>0</u>
	<u>4.892.181,62</u>	<u>4.859</u>		<u>4.892.181,62</u>	<u>4.859</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Bitcoin Group SE, Herford
(vormals: AE Innovative Capital SE, Berlin)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	<u>60.974,00</u>	<u>0</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	45
3. Abschreibungen	-595,00	-1
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-54.998,47</u>	<u>-82</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>5.380,53</u>	<u>-38</u>
6. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	5.380,53	-38
7. Verlustvortrag	<u>-149.866,62</u>	<u>-112</u>
8. Bilanzverlust	<u>-144.486,09</u>	<u>-150</u>

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Bitcoin Group SE, Herford
(vormals: AE Innovative Capital SE, Berlin)

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 TEUR	2014 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	5	-38
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	22	4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-44	
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	6	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-11</u>	<u>-34</u>
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0
Veränderung erhaltener (Finanz-)Kredite	0	0
Veränderung gegebener (Finanz-)Kredite	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit)	-11	-34
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>157</u>	<u>191</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>147</u></u>	<u><u>157</u></u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	<u><u>147</u></u>	<u><u>157</u></u>

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Bitcoin Group SE, Herford (vormals: AE Innovative Capital SE, Berlin)

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2015

	Gezeichnetes Kapital Stamm- aktien	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2014	300	-112	188
Jahresfehlbetrag	0	-38	-38
Stand 31.12.2014	300	-150	150
Stand 1.1.2015	300	-150	150
Kapitalerhöhung	0	4.700	4.700
Jahresüberschuss	0	5	5
Ausgabe von Anteilen	4.700	0	0
Stand 31.12.2015	5.000	4.555	4.855

1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Bitcoin Group SE (vormals: AE Innovative Capital SE) wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

2. Angaben der Bilanzierungs- Bewertungsmethoden

a. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und – sofern sie der Abnutzung unterlagen – um planmäßige Abschreibungen vermindert.

- Die Finanzanlagen werden wie folgt angesetzt und bewertet:

Beteiligungen zu Anschaffungskosten:

Die Mehrheitsgesellschafterin übertrug Aktien an der Bitcoin Deutschland AG im Wege der Sacheinlage gegen Zeichnung von 4.700.000 neuer Stückaktien mit einem Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft.

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt.
- Die flüssigen Mittel werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.
- Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
- Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

b. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

a. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.000.000 und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1.

b. Angaben zum genehmigten Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18.09.2019 um bis zu EUR 500.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

c. Überleitung gemäß § 158 Abs. 1 AktG

Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-149.866,62 EUR
Überschuss per 31.12.2015	5.380,53 EUR
Entnahmen aus / Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Bilanzverlust	144.486,09 EUR

4. Sonstige Angaben

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

a. Namen der geschäftsführenden Direktoren

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

Name:	ausgeübter Beruf:
Oliver Flaskämper	Kaufmann
Michael Nowak	Bankkaufmann (seit 28.06.2016)

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Berichtsjahr vereinbarungsgemäß keine Bezüge für ihre Tätigkeit als geschäftsführende Direktoren erhalten.

b. Namen der Mitglieder des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat gehörten während des abgelaufenen Geschäftsjahres folgende Personen an:

Name:	ausgeübter Beruf:
Martin Rubensdörffer (Vorsitzender)	Rechtsanwalt
Frank Schäffler (stellv. Vorsitzender)	Kaufmann
Frank Roebers (Mitglied)	Vorstand der Synaxon AG

Die Bezüge der o.g. Mitglieder des Verwaltungsrates betragen im Berichtsjahr TEUR 18.

c. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		Euro	Euro
Bitcoin Deutschland AG, Herford	100,00 %	-21.488,01	901.047,39

d. Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist

Die Priority AG mit Sitz in Herford hält an der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bitcoin Group SE, Herford (vormals: AE Innovative Capital SE, Berlin)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bitcoin Group SE, Herford (vormals: AE Innovative Capital SE, Berlin), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar."

München, den 30. Juni 2016

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl	Abel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Bitcoin Group SE

Nordstr. 14
32051 Herford

Geschäftsführende Direktoren: Michael Nowak, Oliver Flaskämper

Telefon: +49.5221.69435.20

Telefax: +49.5221.69435.25

E-Mail: info2016@bitcoingroup.com

Web: <http://www.bitcoingroup.com/>